



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



JAHRESBERICHT 2024

Bruder und Schwester in Not
Brat in sestra v stiski





„Wende dein Gesicht von keinem Armen ab“.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Bruder und Schwester in Not!

Drage dobrotnice in dobrotniki akcije Brat in sestra v stiski!

Papst Leo XIV. rief bereits kurz nach seiner Wahl zur Förderung des Gemeinwohls und zur Übernahme sozialer Verantwortung auf. Er wies vor allem darauf hin, dass „Arbeit, Bildung, Wohnung und Gesundheit Voraussetzungen sind für eine Sicherheit, die wir niemals mit Waffen erreichen können“.

Den Armen zu helfen sei eine Frage der Gerechtigkeit, noch bevor es eine Frage der Nächstenliebe sei. Er lobte in diesem Zusammenhang auch die vielen Freiwilligen, die sich für arme und ausgegrenzte Menschen weltweit engagieren.

So möchte auch ich Ihnen allen, die Sie sich in unterschiedlichster Weise für Gerechtigkeit, christliche Nächstenliebe und Solidarität mit den Armen einsetzen, indem Sie sich persönlich für dieses Anliegen engagieren, sich informieren oder auch öffentlich dafür eintreten und für die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit spenden, ein herzliches Dankeschön sagen.

Mit jeder Form gelebter Nächstenliebe können wir Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika helfen, ihre Gegenwart und Zukunft besser zu gestalten. Das sind Schul- und Bildungsprojekte in Uganda, Tansania und Bolivien, den Kindern und Jugendlichen eine Ausbildung, die Erlernung eines Berufes und damit eine Zukunft ermöglichen. Die Frauenprojekte im Kongo und Guatemala ermöglichen Frauen durch Bildung den Weg aus Unterdrückung und totaler Abhängigkeit. Ein Landwirtschaftsprojekt in Brasilien unterstützt Bauern beim Erhalt ihrer Landrechte und damit auch der Ernährungssicherheit für die Familien. Diese Projekte von Bruder und Schwester in Not haben alle zum Ziel, Menschen zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können und realistische Zukunftsaussichten zu bekommen.

So möchte ich Sie ermutigen und bestärken, sich weiter für die Solidarität mit den Armen und für Gerechtigkeit einzusetzen und Ihnen Gottes Segen für Ihr Wirken und ihr Engagement wünschen!

+ Josef Marketz

Dr. Josef Marketz

Diözesanbischof und Protektor von Bruder und Schwester in Not



„Du bist meine Hoffnung“
(Psalm 71,5)

Liebe Freundinnen und Freunde von Bruder und Schwester in Not!

Am 24. Dezember hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 eröffnet, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft.

Dieses besondere heilige Jahr hat eine zentrale Botschaft - die HOFFNUNG! Wir, die wir uns in schwierigen Zeiten mit vielen Gleichgesinnten gemeinsam Tag für Tag für mehr weltweite Gerechtigkeit engagieren, uns im Sinne christlicher Nächstenliebe für arme und ausgegrenzte Menschen einsetzen, brauchen diese Zuversicht und die Hoffnung, ist sie doch die Voraussetzung, dass wir etwas bewegen und damit zu einer besseren Welt beitragen können.

Der Einsatz ist vielfältig – wir unterstützen unsere Projekte finanziell, wir informieren bei Vorträgen über die Situation in den Projektländern, wir organisieren Projektreisen, wo wir die Situation der Menschen und des Landes kennen lernen, bieten bei Basaren in den Pfarren und anderen Orten Kunsthandwerk aus den verschiedenen Projektländern aber auch selbst Produziertes an, wo der Erlös wieder in unsere Projekte fließt. Unsere jährliche Nikolausaktion und den beliebten Schokoladen ist eine wichtige Grundlage unseres Einsatzes.

So verstehen wir uns auch als „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ und bemühen uns, mit unserem Lebensstil und unserer Haltung Bewusstsein zu schaffen.

Papst Leo spricht in einer Botschaft zum Heiligen Jahr, dass die Hoffnung aus dem Glauben, erwachse, der sie auf dem Fundament der Liebe nähre und trage. „Und die Liebe ist das, was wir heute, was wir jetzt brauchen!“

In diesem Sinne bitte ich Sie/ euch uns auch weiterhin zu unterstützen und sage ein herzliches Vergelt`s Gott für eure Hilfe

Rolanda Honsig-Erlenburg

Rolanda Honsig-Erlenburg
Ehrenamtliche vorsitzende von Bruder und Schwester in Not



Foto: ASOL

Jugendwohnheim ASOL

Bildung und betreutes Wohnen für gefährdete Jugendliche in Guatemala

Das Jugendheim ASOL betreute im Jahr 2024 insgesamt 24 Jugendliche, die sich in Gefährdungs- oder Gewaltsituationen befanden, vier davon wurden von der Landesregierung Kärnten und einer von Bruder und Schwester in Not im Rahmen des vorliegenden Projektes finanziert. Bruder und Schwester in Not unterstützte auch eine Universitätsstudentenheim. In ASOL erhielten die Jugendlichen seit Jänner die Möglichkeit, ihre Schulbildung in Sicherheit wieder aufzunehmen oder fortzusetzen. Dabei wurden sie durch das ASOL-Team, bestehend aus einer Direktorin, einer Tutorin, einer Sozialarbeiterin, zwei Köchinnen und drei Betreuerinnen umfassend mittels individueller und kollektiver psychologischer Betreuung, Nachhilfeunterricht und Freizeitaktivitäten unterstützt.

Nach Beendigung des Schuljahres nahmen die Schüler an einem Brotbackkurs teil, von dem fünf Schülerinnen die Lehre als Bäckerin in der ansässigen Bäckerei abschließen konnten. Das Projekt ASOL bietet den Jugendlichen eine faire Chance auf ein selbständiges Leben.

Bolivien

„Schulabschluss für die Kinder des Guarani- Volkes

Die Guarani sind eines der 36 von der neuen bolivianischen Verfassung anerkannten indigenen Völker des „Plurinationalen Staates“. Während die Bevölkerungsmehrheit der Quechua und Aymara im Hochland und den dicht besiedelten Tälern Boliviens zuhause sind, leben die Guarani als indigene Minderheit im trockenen, heißen, weitläufigen Chaco-Tiefland. Von staatlichen Instanzen weitgehend marginalisiert, leiden sie unter mannigfachen Formen der Armut, wodurch die Kinder und Jugendlichen gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Herrschende Armut und ein allgemein niedriges Bildungsniveau sind die Folgen. Durch Schul- und weiterführende Bildung setzen die Guarani ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft ihrer Kinder. Allerdings kann das staatliche Schulsystem nicht in jeder der kleinen weit verstreuten Guarani-Siedlungen präsent sein.

Ziel des Projektes ist es, die Kinder während der Woche bei Gastfamilien unterzubringen, ihnen dadurch den Schulbesuch und Abschluss zu ermöglichen und den Gastmüttern ein kleines Einkommen zu sichern. Die Stiftung ist dem Leitspruch „Gerechtigkeit schafft Frieden“ verpflichtet, baut ihre Projektarbeit auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ auf und legt konzeptionell und praktisch besonderen Wert auf Nachhaltigkeit.

Das Projekt geht auf den Kontakt zwischen der Gemeinde mit ihren traditionellen Vertretern, den „capitanes“ der Guarani zurück.



Foto: Fundacion Pueblo

Beide Projekte wurden im Jahr 2024 vom Land Kärnten gefördert.

LAND  KÄRNTEN



Foto: Christa Thonhauser

Durch Bildung Armut bekämpfen

Ein Sprichwort aus Tansania lautet:

„Armut ist wie ein Löwe, kämpfst du nicht, wirst du gefressen.“

In einem der ärmsten Länder Afrikas treibt dieser Satz viele Menschen täglich an. Die extreme Armut der Familien bestimmt leider viel zu oft den Lebensweg der Kinder. Keine richtigen Ausbildungen, frühe Verheiratung von Mädchen, Mutterschaft und Arbeit auf dem Feld sind oft die einzigen Lebensperspektiven für diese Kinder.

Unsere Projektpartnerin Christa Thonhauser, eine gebürtige Lavanttalerin lebt bereits seit 2004 in Ostafrika im Benediktiner Kloster Hanga Abbey. Von dort betreut sie auf liebevolle, aber auch sehr aufopfernde Art und Weise, Kinder und Jugendliche. Christa sorgt dafür, dass die Schulgelder, die sich viele nicht mehr leisten können, zeitgerecht bezahlt werden und die Kinder für die Schule mit Materialien und Lebensmitteln versorgt werden.

Die unterstützten Kinder besuchen regelmäßig die Schule und erhalten kostenlose medizinische Versorgung. Mit der Unterstützung ist es möglich, dass Kinder von der Sekundarschule bis teilweise zum Studium begleitet und unterstützt werden. Einige der Absolventinnen arbeiten heute selbst als Lehrerin in der Klosterschule in Hanga, als Kindergärtnerin oder haben einen kleinen Schneidereibetrieb aufgebaut.



Klagenfurt- Tansania

Gemeinsam mit dem Büro der Katholischen Aktion veranstaltete Bruder und Schwester in Not (BSiN) am 15.05.2, ein Schaubacken vor dem Diözesanhaus. Bei traumhaftem Sonnenschein ließ es sich bei köstlichen Maandazi und Kaffee gut plaudern.

Alle Einnahmen dieser gelungenen Aktion kamen dem Schulprojekt in Tansania „Durch Bildung Armut bekämpfen“ zugute.

Schnell wurde festgestellt, dass Kärnten und Afrika doch nicht so unterschiedlich sind, zumindest kulinarisch. Aufgrund des großen Erfolges waren wir Ende Juli auch auf dem Sommermarkt in Krumpendorf mit einem Schaubacken vertreten.



Jedes Jahr bekommen wir aufs neue zahlreiche schöne Nikolausbilder aus Kindergärten und Volksschulen. Es ist immer schwierig nur eins auszuwählen. 2024 haben wir uns für den Nikolo von Julia Podesser entschieden. fröhlichen Nikolo von Miriam Falkinger entschieden.



Kleiner Weltkirche-Pilgerweg

Gemeinsam mit dem Referat für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit war BSiN bei einem sehr gut besuchten Weltkirchen-Pilgerweg in Velden mit dabei. Menschen aus verschiedenen Erdteilen ließen uns an der Schönheit des Ausdrucks ihres Glaubens teilhaben. Es wurde getrommelt, gesungen und getanzt.

Mit dabei waren Christinnen und Christen aus Portugal, Indonesien, Kolumbien und den Philippinen, die uns an ihrer Glaubensfreude teilhaben ließen. Die afrikanische Station wurde von Provisor Sylvère Buzingo und Sr. Lilian gestaltet, die indische von Gastgeber Provisor Suresh Meriga. Ökumene wurde sichtbar mit Pfarrer Rainer Gugl von der evangelischen Kirche in Velden, der die österreichische Station gestaltete.

Ausgeklungen ist die gelungene Veranstaltung bei einem Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt. Da gab es noch Zeit und Gelegenheit für Austausch und Kennenlernen.



Besuch aus Brasilien

Im Oktober hatten wir Besuch von Martin Mayr und seiner Frau Lu aus Brasilien. Er berichtete uns, wie sich der Klimawandel dort leider spürbar von Jahr zu Jahr immer mehr bemerkbar macht.

Martin unterstützt uns als Kooperationspartner von horizont3000 bei unserem gemeinsamen Projekt im Cerrado in Brasilien.

Die Entwicklungsorganisation „10envolvimento“ ist eine der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Organisationen in West-Bahia, welche sich für den Erhalt und den Schutz des Naturraumes Cerrado engagiert und sich gegen das übermächtige Agro-Business stemmt und Kleinbauern unterstützt.

Vielen lieben Dank an die Familie Jordan für die Gastfreundschaft.



Bischof Nikolaus besuchte Bischof Josef

Am 4. Dezember besuchten wir zusammen mit dem „heiligen Nikolaus“, (Pfarrer Charles Lwanga Mubiru) Bischof Josef.

Wir wurden sehr freundlich empfangen und der Nikolaus und wir vom Vorstand bedankten uns beim Bischof Josef Bischof für sein Engagement für die Weltkirche, seinen Einsatz für Gerechtigkeit und ein solidarische Welt. Natürlich durften wir ihn auch ein „Nikolosackerl“ überreichen und die besten Wünsche für eine schöne Adventszeit überbringen.



Dass Malen und Zeichnen zu ihren Hobbys gehören, erkennt man sofort am detailreich und mit viel Liebe ausgeschmückten Nikolaus. Vielen Dank, liebe Miriam, für dein hübsches Bild!



Der Nikolaus besuchte das Eggerheim

Nach dem Besuch beim Bischof eilten wir gemeinsam mit der Katholischen Aktion in die Wohnungslosentagestätte der Caritas das Eggerheim wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden. Über 50 reichlich gefüllte Nikolaussackerln und zusätzliche Lebensmittelboxen konnten im Vorfeld gesammelt werden, um den Besucher:innen des Eggerheims damit eine Freude zu bereiten.

„Die Nikolausfeier im Eggerheim - der Besuch vom Nikolaus, das gemeinsame Singen, Feiern und Süßes genießen, begleitet durch die musikalische Umrahmung von „Swing Train“ war sehr berührend, zu Herzen gehend und ganz im Sinne der diözesanen Adventkampagne einander Licht zu sein und sich Gutes zuzusagen!“, so das Resümee von Rolanda Honsig-Erlenburg als Vorsitzende von Bruder und Schwester in Not und Präsidentin der Katholischen Aktion.



Bericht Projektreise Uganda 24.7. bis 7.8.2024

Seit einigen Jahren unterstützen wir das Projekt von Pfr. Dr. Charles Lwanga Mubiru (Pfarrprovisor St. Theresa, Welzenegg Klagenfurt) die **QUEEN OF PEACE VOCATIONAL SCHOOL** in Mityana, Uganda und konnten uns nun selbst überzeugen, wie wichtig es ist, solche Bildungsprojekte zu fördern, die Jugendlichen aus armen Familien hilft, eine gute Ausbildung zu erhalten und einen Beruf zu erlernen, der ihnen gute Zukunftsaussichten ermöglicht. Aktuell können schon über 200 Schüler/innen die Schule und das Internat besuchen. Weiter besuchten wir noch 2 Projekte von Horizont 3000, die wir ebenfalls unterstützen. **YARD** (Youth Association For Rural Development), ein Landwirtschafts- und Bildungsprojekt zur Bewältigung der komplexen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft und **UWONET**, (Uganda Women's Network) eine Interessenvertretungsorganisation, deren Ziel die Koordination gemeinsamer Maßnahmen im Bereich Frauenrechte und Gleichstellung ist und zur Erreichung der Gleichstellung der Geschlechter beitragen soll. Besonders berührend war für uns auch ein Projekt der Caritas Kärnten in Kambala – das **NASAMBYA BABIES HOME**, wo Kinder und Babys betreut werden, die keine Eltern haben, die sich um sie kümmern können. Das großartige menschliche und caritative Engagement des Teams in diesem Projekt gibt den Kindern Sicherheit, Zuneigung und eine Chance. Alle diese Maßnahmen zeichnen sich dadurch aus, dass Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe geschieht, dass man die jeweiligen Erfahrungen, die Lebensrealität im Land und die Anliegen der Projektpartnerinnen respektiert und sie in ihrem Engagement adäquat unterstützt und vor allem, dass unsere/Ihre Spenden vielen Menschen hilft, eine bessere Zukunft zu haben!

Rolanda Honsig-Erlenburg

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle Teilnehmer/innen, auch Pfr. Charles und ich als Reiseleitung diese Reise zur Gänze persönlich zahlen und zusätzlich als Reisegruppe noch ca. 3000€ als Spenden den Projekten (Queen of peace Vocational school und dem Nsamya Babies Home) zukommen ließen.

MITTELHERKUNFT/EINNAHMEN			
I. Spenden		€ 111.922,74	99,66%
	a. Ungewidmete Spenden	€ 41.202,72	36,69%
	b. Gewidmete Spenden	€ 49.720,02	44,27%
	c. Öffentliche Subventionen	€ 21.000,00	18,70%
	davon Großspenden	€ 0,00	0,00%
	d. Sonstige Erträge	€ 0,00	0,00%
II. Sonstige Einnahmen			
	a. Erträge aus Vermögensverwaltung	€ 383,76	0,34%
	b. Mitgliedsbeiträge	€ 0,00	0,00%
III. Auflösung von Rücklagen			0,00%
Summe Einnahmen		€ 112.306,50	100,00%

MITTELVERWENDUNG/AUSGABEN			
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke		€ 85.307,75	75,96%
	davon Projektunterstützung Ausland	€ 84.335,75	75,09%
	davon Projektunterstützung Inland	€ 0,00	0,00%
	davon Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	€ 972,00	0,87%
II. Spendenwerbung		€ 10.355,69	9,22%
	Bildungs- und Projektarbeit	€ 0,00	0,00%
	Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung	€ 10.355,69	9,22%
III. Verwaltungsaufwand		€ 1.942,18	1,73%
IV. Zuführung von Rücklagen		€ 14.700,88	13,09%
Summe Ausgaben		€ 112.306,50	100,00%



Foto: Horizont3000

PROJEKTUNTERSTÜTZUNGEN 2023	
HORIZONT3000 Personalentsendeprogramm weltweit	€ 17.760,00
HORIZONT3000 Mitgliedsbeitrag	€ 861,00
BOLIVIEN Schulabschluss für Guarani Kinder	€ 12.000,00
BRASILien Nosso Gerais Nosso Vida, 10envolvimento	€ 1.300,00
SÜDSUDAN Priester in Entwicklungsländern	€ 10.044,21
INDIEN Helping Hand for India	€ 3.600,00
GUATEMALA Asol	€ 17.638,41
UGANDA Regina Pacis	€ 17.988,50
TANSANIA Bildungspatenschaften	€ 4.115,63
SUMME Projektunterstützungen	€ 85.307,75



Foto: ASOL

... Weltweit mit horizont 3000

Guatemala

Im Wohn- und Bildungsheim ASOL bekommen von Gewalt oder Gewaltandrohung betroffene Kinder und Jugendliche die Möglichkeit einen Schulabschluss zu machen und nachhaltige Lebensperspektiven aufzubauen.

Brasilien

Der Cerrado ist ein außergewöhnlich arten- und wasserreicher Naturraum. Die seit vielen Generationen dort ansässigen Kleinbauernfamilien werden bei ihrem schwierigen Kampf gegen multinationale Konzerne um das Recht auf Land, Sicherheit und Ernährung von unserer Partnerorganisation 10envolvimento unterstützt.



Foto: 10envolvimento

Bolivien

Unsere Partnerorganisation Fundacion Pueblo vermittelt Kindern aus entlegenen Ortschaften während der Woche ein liebevolles Zuhause bei Gastmüttern. So müssen sie die weiten Schulwege nicht täglich zurücklegen und kommen ausgeruht und gut versorgt zur Schule, was ihre schulischen Erfolge enorm verbessert.



Foto: Fundacion Pueblo



Foto: BSIN

Uganda

Gemeinsam mit der Caritas Kärnten konnten wir das Nsambia Babies Home mit einem dringend benötigten Fahrzeug unterstützen. In dieser Institution werden Babys, Kleinkinder und Kinder versorgt und gepflegt.

Tansania

Die extreme Armut der Familien bestimmt den Lebensweg vieler Kinder: ohne Ausbildung, die eine solide Arbeit ermöglicht, bleiben sie in der Spirale von Armut und Abhängigkeit gefangen. Projektpartnerin Christa Thonhauser setzt sich für diese Kinder ein und ermöglicht ihnen den Schulbesuch.



Foto: Christa Thonhauser



... Weltweit mit horizont 3000



Foto: Afopadi

Guatemala

Zwölf junge, indigene Frauen und Männer aus San Ildefonso Ixtahuacan erhielten über den Projektpartner AFOPADI Stipendien zur Weiterführung ihres Studiums. Zusätzlich spielen politische Bildung und Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Rolle.

Weltweit

BSIN unterstützt die personale Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) von HORIZONT3000. Mit diesem Beitrag werden Fachkräfte finanziert, die in Ländern des Südens mit ihrer Expertise Projekte begleiten und betreuen. Mit Martin Mayr in Brasilien und Susanne Kummer in Guatemala unterstützen wir sowohl die jeweiligen Projekte als auch die Fachkräfte selbst über das PEZA-Programm.



Foto: Horizont3000



Mehr zu den Projekten

www.kath-kirche-kaernten.at/bsin

Hintergrundgrafik: pixabay



Foto: Regina Pacis

Uganda

Die Queen of Peace vocational school in Mityana ermöglicht den Kinder eine Schulbildung mit einem Abschluss. Betreut wird das Projekt von unserem Provisor Dr. Charles Lwanga Mubiru der regelmäßig in der Schule sich Lehrn und Bauvorschritte ansieht.

Guatemala

Mit Gemeinschaftsbäckereien, Schulungen im Bereich Bio-Landwirtschaft und Gartenbau sowie Gesundheitsvorsorge leistet die „Gesundheitspastoral“ der Diözese Suchitepequez-Retalhuleu einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensmittel- und Ernährungssicherheit in ländlichen Gemeinden.



Foto: Horizont3000



Foto: Fundacion Pueblo

Bolivien

Durch dieses Projekt wurden den Guarani Kinder in Zwergschulen im Chaco-Tiefland ihren Schulabschluss ermöglicht. Diese Kinder hatten davor keine Möglichkeit auf Aus und Weiterbildung.

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT/BRAT IN SESTRA V STISKI

ist ein gemeinnütziger Verein (ZVR-Zahl 019447879), der von der Katholischen Kirche Kärnten getragen wird. Der ehrenamtliche Vereinsvorstand trägt die Verantwortung für die transparente Auswahl der Projekte und den zweckgemäßen, sparsamen Einsatz der Mittel. Unterstützt werden private, kirchliche sowie öffentliche Projektträger. Zu allen Projekten gibt es direkten und persönlichen Kontakt über Vertrauenspersonen. Unser Auftrag ist die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Menschen vor Ort. Durch Bildungs- und Informationsarbeit trägt der Verein zu entwicklungspolitischer Bewusstseinsbildung in Kärnten bei.

Protector: Diözesanbischof SE Dr. Josef Marketz

Vereinsvorstand: Rolanda Honsig-Erlenburg (Vorsitzende), Nina Vasold (Stv. Vorsitzende, Datenschutz), Sabine Jäger (Kassierin); Ulrike Wöhlert (Stv. Kassierin), Evelin Mack (Schriftführerin), Michael Mischkulnig (Vorstandsmitglied o. F.), Provisor Dr. Charles Lwanga Mubiru (Kooptiertes Mitglied), Dr. Maria Schmidt-Leitner (Kooptiertes Mitglied), Susanne Plieschnegger (Kooptiertes Mitglied), Christine Lausegger (Kooptiertes Mitglied)

Ex-Offo Vorstandsmitglieder: Sabine Jäger (Projektreferentin, Administration, Gesamtkoordination von Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung), Dr.in Cornelia Maier (Projektreferentin der Katholischen Aktion Kärnten),

Zur Vernetzung auf überregionaler Ebene und zur Qualitätssicherung arbeiten wir zusammen mit

horizont 3000

 Internationale
Zusammenarbeit
& Weltkirche
Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz



Bruder und Schwester in Not/Brat in sestra v stiski trägt das österreichische Spendengütesiegel als Qualitätszeichen für die wirtschaftliche, transparente und widmungsgemäße Verwendung der Spenden.

Spenden an Bruder und Schwester in Not sind steuerlich absetzbar.

Mit Bekanntgabe Ihres vollständigen Vor- und Familiennamens und Ihres Geburtsdatums veranlassen wir die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende automatisch bis auf Widerruf. Sie erreichen uns unter 0676 8772 2406 oder bsin@kath-kirche-kaernten.at.

Spendenkonto: Raiffeisen Landesbank Kärnten
IBAN: AT 45 3900 0000 0114 4278



Impressum Jahresbericht 2024

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: *Bruder und Schwester in Not / Brat in sestra v stiski* – Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche Kärnten, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Telefon 0676 87722406, E-Mail: bsin@kath-kirche-kaernten.at; www.kath-kirche-kaernten.at/bsin

Fotorechte bleiben bei den Fotograf:innen. Wo nicht anders angegeben: BSIN Archiv.

Layout/Druck: Druck- & Kopiezentrum, 9020 Klagenfurt a. W.